

Zu den Aussagen von Mitgliedern der CDU-Fraktion, SZ vom 8. September:

Argumentation wird immer skurriler

Als ich gelesen habe, welche Gedanken auf der Fahrradtour der CDU-Fraktion zum geplanten Gewerbegebiet Kluftern-Süd geäußert wurden, habe ich mich an manchen Stellen sehr gewundert – hauptsächlich über die inhaltlich nicht richtigen Aussagen zur Position der SPD, die bereits in einer Stellungnahme der SPD korrigiert wurden. Aber auch darüber hinaus. Es ist klar, dass die Befürworter des geplanten Gewerbegebiets nach Argumenten suchen, die das Mammutprojekt rechtfertigen und vor allem harmlos aussehen lassen sollen. Dass man mit dem Gedanken an einen „kleinen Waldstreifen“ oder den Hinweis auf den Höhenverlauf des Geländes versucht, zu beschwichtigen und zu beruhigen, ist nicht neu und mag noch nachvollziehbar sein. Die von Wolfgang Jägle geäußerte Hoffnung, „dass sich die Erkenntnis durchsetzt, dass ortsnahe Arbeitsplätze dazu beitragen können, die Verkehrsbelastung von Kluftern zu reduzieren“, kann ich jedoch nicht teilen. „Die Mitarbeiter können zu Fuß oder per Rad zur Arbeitsstelle.“ Soll ich mir ernsthaft ein Gewerbegebiet in der geplanten gigantischen Größe vorstellen, in dem aber gleichzeitig so viele Menschen aus der Nähe beschäftigt sind, dass der Verkehr in Kluftern abnimmt?! Und was ist eigentlich mit den Lkws? Wenn das Projekt „Kluftern-Süd“ wirklich durchdacht und vertretbar wäre, müsste die Überzeugungsarbeit nicht so skurrile Formen annehmen.

Johanna Grismar, Friedrichshafen